Familientherapie-Kurs I 2014

Normierungswahn und Perfektionismus in unserer Gesellschaft – Auswirkungen auf das Familien-System

www.ganglion.ch / www.schizo.li

Dr. Ursula Davatz

I EINLEITUNG

Der Trend zur Normierung und zum Perfektionismus innerhalb einer Gesellschaft oder eines Kollektivs steht eher am Ende einer kulturellen Entwicklung. Eine aufsteigende Kultur kümmert sich um Neues, um Kreativität und nicht um Perfektion. In der Kunst bezeichnet man diese Phase oft mit Manierismus, Zeichen einer Dekadenz.

Wahnhafte bzw. zwanghafte Normierung ist oft ein Zeichen von einem erhöhten Angstpegel innerhalb des Kollektivs, da Zwangshandlungen stets angstbinden sind.

II AUSWIRKUNGEN DES NORMIERUNGSWAHNS AUF DIE FAMILIEN-SYSTEME UND IHRE MITGLIEDER

- Der gesellschaftliche Normierungswahn setzt viel Druck zur Anpassung auf Familien, die etwas von der Norm abweichen.
- Familien, welche viele kreative Kräfte in sich tragen, werden somit unter starken, emotionalen Druck gesetzt, was zur Krankheit führen kann.
- Familien mit ADHS weichen stärker von der Norm ab, kommen deshalb vermehrt unter Druck und entwickeln Krankheiten.
- Sind Eltern nicht in der Lage ihre Kinder vor diesem Normierungsdruck zu schützen, d.h. für den sie kein richtiges Mass zwischen Anpassung und Eigenständigkeit, werden ihre Kinder in den Bereich der psychischen Krankheiten abgedrängt.

https://adhs.expert

- Der Normierungsdruck der auch innerhalb der Psychiatrie besteht, führt zu neuen Diagnosen von psychisch Krankheiten bei Adoleszenten, die an sich noch immer entwicklungsmässig dabei sind, ihre Persönlichkeit zu bilden.
- Überspitzt formuliert opfern die Eltern ihre Kinder zu Gunsten einer Anpassung an die normierte Gesellschaft.
- Ein menschliches Kollektiv braucht zwar stets Regeln und verlangt von den Mitgliedern eine gewisse Anpassung.
- Werden aber sämtliche Mitglieder zu sehr angepasst an die Norm, fällt das kreative Element weg, der Erneuerungsfaktor und die Gesellschaft erfahren einen Niedergang.
- Homogene Populationen überleben weit schlechter als heterogene.
- Eine zu stark normierte Gesellschaft wird dekadent und ist dem Untergang geweiht.
- Erlauben Eltern also ihren Kindern nicht während der Pubertät entsprechend ihrem Temperament von der Norm abzuweichen, können diese Kinder ihre Persönlichkeit nicht entwickeln und sie weichen stattdessen aus in eine Krankheit.

III AUFGABE DER SYSTEM-THERAPEUTEN

- Als Therapeuten ist es unsere Aufgabe diesen Normierungszwang in einer Familie wahrzunehmen und ihnen den Rücken stärken bzw. den Raum und die Zeit geben, eine Entwicklung zu mehr Eigenheit und Eigenständigkeit vorzunehmen.
- Aus dem besser zu sich und seinem Wesen stehen, entsteht dann auch eine grössere Flexibilität und im weitesten Sinne auch eine Anpassungsfähigkeit, ohne sich aufgeben zu müssen!
- Als Therapeuten sind wir stets Geburtshelfer zur eigenen Persönlichkeit und Kreativität.

https://adhs.expert

- Damit diese Geburtshelferarbeit jedoch möglich wird, muss meistens die eigene Pubertät der Eltern angeschaut werden.
- Eltern, die ihren Kindern nicht genügend Raum lassen können für die eigene Persönlichkeitsentwicklung, sind meistens noch nicht ganz abgelöst von ihren Eltern.

SCHLUSSFOLGERUNG

Das menschliche Leben ist stets ein Seiltanz zwischen Anpassung und Eigensinn bzw. Eigenständigkeit.

(Thomas Mann: Eigensinn macht Spass)

Dr. med. Ursula Davatz 20. Oktober 2014

https://adhs.expert